

Dels'er Kreisblatt.



Erscheint jeden Freitag.
Pränumerationspreis viertel-
jährlich 60 Pf., durch die
Post bezogen 75 Pf.

Inserate werden bis Donner-
stag Mittag in der Expedition
angenommen und kostet die ge-
wöhnliche Zeile 10 Pf.

Redakteur: Königl. Kreissekretair Raabe.
Druck und Verlag von A. Ludwig in Dels.

N^o 4.

Dels, den 26. Januar 1883.

21. Jahrg.

Am t l i c h e r T h e i l.

A. Bekanntmachungen des Königl. Landraths-Amts.

Nr. 23. Dels, den 23. Januar 1883.

Die Revision der Militär-Stammrollen betreffend.

Nachstehend bringe ich die Termine, an welchen die Revision der Militär-Stammrollen stattfinden wird, zur Kenntniß der Magistrate und Gemeindevorstände. Im Revisionstermine haben die Stammrollenführer nachstehende Listen pp. vorzulegen:

- 1) Die Stammrollen pro 1883, 1882 und 1881, sowie die Restantenliste nebst den dazu gehörigen Geburtslisten,
- 2) die Geburtszeugnisse der im Jahre 1863 auswärts geborenen Militairpflichtigen,
- 3) die Loosungsscheine der im Jahre 1862 und früher geborenen Mannschaften,
- 4) die Bescheinigungen von den am Orte gebornen, in andern Orten aber gestellungspflichtigen Personen über ihre Aufnahme in die Stammrolle des Aufenthaltsortes,
- 5) die seit vorigem Jahre wider Heerespflichtige etwa ergangenen Straferkenntnisse.

Revisions-Termine.

Montag, den 12. Februar cr., früh von 9 Uhr ab:
Buselwitz, Wiesegrade, Neuhoß b. W., Aller-
heiligen, Grüntenberg, Schmoltzschütz, Korschütz, Schützen-
dorf, Lampersdorf, Laubshy und Zantoch.

Dienstag, den 13. Februar cr., früh von 9 Uhr ab:
Zeffel, Poln.-Ellguth, Buchwald (beide Antheile),
Wabnitz, Naufe, Neuvorwerk, Woitzdorf, Pangau,
Ober- und Nieder-Priegen und Kraschen.

Mittwoch, den 14. Februar cr., früh von 9 Uhr ab:
Pontwitz, Stronn, Gimmel, Ulbersdorf, Galbitz,
Reesewitz, Ober- und Nieder-Mühlwitz, Nieder- und
Ober-Schönau, Nitrowine und Sechskiesern.

Donnerstag, den 15. Februar cr., früh von 9 Uhr ab:
Raabe, Medlitz, Neuhoß b. R., Peufe, Bischlawe,
Stein, Dobrischau, Loischwitz, Eichgrund, Weisensee,
Buckowinke, Maliers, Groß-Graben, Grüneiche.

Freitag, den 16. Februar cr., früh von 9 Uhr ab:
Groß- und Klein-Weigelsdorf, Mirkau, Sacrau,
Langewiese, Wildschütz, Dörndorf, Schleibitz und Klein-
Peterwitz.

Sonnabend, den 17. Februar cr., früh von 9 Uhr ab:
Schloß Dels, Süßwinkel, Klein-Dels, Görlitz,
Cunersdorf, Bühlau, Domatschine, Sibyllenort.

Montag, den 19. Februar cr., früh von 9 Uhr ab:
Gutwohne, Carlsburg, Döberle, Jentwitz mit
Oppeln und Neugarten, Stampen, Sackschönau, Jäntsch-
dorf, Kurzwitz, Thertwitz, Schwundnig, Schickermiz,
Rotherinne, Bartkrey und Strehlig.

Dienstag, den 20. Februar cr., früh von 9 Uhr ab:
Spahlitz, Würtenberg, Ludwigsdorf, Kritschen,
Schwierze (beide Antheile), Crompusch, Cronendorf,
Ober- und Nieder-Schmollen, Schmarze, Leuchten,
Bohrau und Netzsche.

Mittwoch, den 21. Februar cr., früh von 9 Uhr ab:
Rathe, Dammer, Vogschütz, Zucklau, Brieße,
Hönigern, Neuhaus, Dorf Juliusburg, Neudorf b. S.

Donnerstag, den 22. Februar cr., früh von 9 Uhr ab:
Dominium Hundsfeld, Vorstadt Bernstadt, Vogel-
gesang, Langenhof, Taschenberg, Fürsten-Ellguth und
Wilhelminenort.

Freitag, den 23. Februar cr., früh von 9 Uhr ab:
Groß-Ellguth, Groß-Zöllnig, Klein-Zöllnig,
Patschke, Cunzendorf, Weidenbach, Neudorf b. S.,
Postelwitz und Ziegelhoß.

Sonnabend, den 24. Februar cr., früh von 9 Uhr ab:
Kaltvorwerk, Klein-Ellguth, Sadewitz, Neu-Ellguth,
Vielguth, Neu-Schmollen, Klein-, Mittel- und Ober-
Mühlatschütz.

Montag, den 26. Februar cr., früh von 9 Uhr ab:
Stadt Hundsfeld und Stadt Juliusburg.

Dienstag, den 27. Februar cr., früh von 9 Uhr ab:
Stadt Bernstadt.

Nr. 24. Berlin, 23. Dezember 1882.

Der Herr Justizminister hat in der allgemeinen Verfügung vom 22. v. M. (Just.-Min.-Bl. S. 368) die Gerichte darauf aufmerksam gemacht, daß für solche Handwerker und Handarbeiter, deren Arbeit zu einem irgend beträchtlichen Theile im Nähen besteht, insbesondere also für Schneider, Schneiderinnen, Näherinnen u. s. w., nach Lage der schon seit einer Reihe von Jahren obwaltenden Verhältnisse eine Nähmaschine in der Regel als eine zur Ausübung ihres

Verwes unentbehrliche Sache anzusehen sei, daß es gegen die Vorschrift des § 715 Nr. 4 der Civilprozeßordnung verstoße, wenn gleichwohl den bezeichneten Personen die zur Ausführung ihrer Berufsarbeiten von ihnen persönlich benutzte Nähmaschine abgepfändet werde und daß durch ein solches Verfahren nicht nur die einzelnen von der Pfändung betroffenen Schuldner in ihrem Gewerbe dauernd geschädigt, sondern auch allgemeine und öffentliche Interessen, und unter diesen das volkswirtschaftliche Interesse, beeinträchtigt würden.

Diese Grundsätze sind auch bei den Pfändungen, welche auf Grund der Verordnung vom 7. September 1879 im Verwaltungszwangsverfahren vorgenommen werden, zu beachten. Erw. Hochwohlgeboren veranlasse ich daher, die unterstellten Behörden mit entsprechender Anweisung zu versehen.

Der Finanz-Minister.

(gez.) **Scholz.**

An die sämtlichen Herren Provinzial-Steuer-Direktoren und den Herrn General-Inspector zu Erfurt.

Dels, den 17. Januar 1882.

Vorstehendes Rescript bringe ich hierdurch zur Kenntniß der Ortsbehörden des Kreises.

Nr. 25. Breslau, den 16. Januar 1883.

Der Herr Minister des Innern hat angeordnet, daß alle österreichischerseits direkt an die Gemeinde-Vorsteher oder Landräthe ergehenden Anträge auf Feststellung der Staatsangehörigkeit oder Uebernahme diesseitiger Staatsangehörigkeit in Zukunft sofort der zuständigen diesseitigen Entscheidung unterbreitet werden sollen. Die Gemeinde-Vorsteher würden derartige Anträge durch Vermittelung der Herren Landräthe hierher gelangen zu lassen haben.

Königl. Regierungs-Präsident.

J. W.

Göschel.

Dels, den 22. Januar 1883.

Vorstehende Verfügung bringe ich hierdurch zur Kenntniß der Ortsbehörden des Kreises.

Nr. 26. Dels, den 23. Januar 1883.

Diejenigen Herren Guts- und Gemeindevorsteher des Kreises, welche mit der Erledigung meiner Kreisblatt-Verfügung vom 3. d. Mts. — Kreisblatt Nr. 1 Seite 5 — betreffend die Namhaftmachung der Inhaber des eisernen Kreuzes, noch im Rückstande sind, werden hierdurch veranlaßt, dieser meiner Verfügung **sofort** nachzukommen.

Nr. 27. Dels, den 24. Januar 1883.

Ich bringe hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die Hockkrankheit unter den Pferden des Bauer- gutschbesitzers Lode in Groß-Weigelsdorf erloschen ist und daß die Sperrmaßregeln aufgehoben worden sind.

Nr. 28. Dels, den 21. Januar 1883.

Ich bringe hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß der Direction der Breslau-Warschau'er Eisenbahn- gesellschaft Seitens des Herrn Regierungs-Präsidenten die Genehmigung erteilt worden ist, die ständige

Bewachung des Ueberweges Nr. 14, Feldweg im Gutsbezirke Zeffel, aufzuheben. Nach einer Mittheilung der Direction wird die Fortkaffung der ständigen Bewachung am 1. März cr. beginnen.

Nr. 29. Dels, den 20. Januar 1883.

Personal-Chronik.

Bereidigt:

1. Der Freigärtner Heinrich Kulbe zu Gänseberg zum Schöffen der Gemeinde Spahlitz,
2. der Wirthschaftsinspector Berthold Tischek zu Allerheiligen zum stellvertretenden Gutsvorsteher des Gutsbezirkes Allerheiligen, und
3. der Oberförster Ernst Krätzig zu Hönigern zum stellvertretenden Gutsvorsteher des Gutsbezirkes Hönigern.

Nr. 30. Dels, den 24. Januar 1883.

Die Dienstjungen Johann Groh und Albert Kowal haben sich am 18. d. Mts. aus dem Dienste des Domini Buchwald Herzoglich eigenmächtig entfernt.

Die Ortsbehörden und Gendarmen ersuche resp. veranlasse ich, auf die genannten Dienstjungen zu vigiliren und mir im Ermittlungsfalle deren Aufenthalt anzuzeigen.

Nr. 31. Dels, den 25. Januar 1883.

Gegenwärtig vakante, mit Militair- Anwärtern zu besetzende Stellen.

1. Auf den Stationen **Gleiwitz, Beuthen A. S. und Königshütte**, Königl. Eisenbahn-Betriebsamt Rattowitz, 8 Stations-Aspiranten, je 75 M. Diäten und 10 M. Ortszulage monatlich, bei vorhandener Befähigung Aufrücken in die Diätenstufe von 90 M. nach $\frac{1}{2}$ jähriger Dienstzeit, von 105 M. nach 1jähriger Dienstzeit und bestandener Prüfung und von 112,50 M. nach fernerweiter 1jähriger Dienstzeit, etatsmäßige Anstellung nach Maßgabe der eintretenden Vacanzen.

2. Auf den Stationen **Gleiwitz und Rattowitz**, Königl. Eisenbahn-Betriebsamt Rattowitz, 10 Bremser, Minimal-Diätensatz je 58 M. monatlich, nach zurückgelegter Probezeit und bestandener Prüfung 690 bis 990 M. nebst dem reglementsmäßigen Wohnungsgeldzuschuß, Aufrücken in Schaffner-, Packmeister- und Zugführerstellen, je nach der Befähigung und den vorhandenen Etatsstellen.

3. Auf den Stationen **Laband und Schwientochlowitz**, Königl. Eisenbahn-Betriebsamt Rattowitz, 2 Telegraphisten-Aspiranten, je 75 M. Diäten monatlich, bei vorhandener Befähigung Aufrücken in den Diätensatz 87,5 M. nach $\frac{1}{2}$ jähriger Dienstzeit, nach abgelegter Prüfung, Beförderung zum Telegraphisten bei vorhandener Vacanz, Gehalt 1050 M. bis 1350 M. nebst dem reglementsmäßigen Wohnungsgeldzuschuß.

4. **Alt-Reichenau**, Postagentur, **Sandbriestträger**, 450 M. Gehalt jährlich.

5. **Breslau**, Telegraphenamts I, **Telegraphen-Affistent**, 1350 M. Gehalt jährlich.

6. **Breslau**, Kgl. Generalcommission für Schlesien, 2 Kanzleigehülfen, gegen Kopialien pro Bogen 25 Pf.

7. **Breslau**, Postamt I, Briefträger, 980 Mark Gehalt jährlich.

8. **Der Stationsort wird bei der Einberufung bestimmt**, Königl. Eisenbahn-Betriebsamt Reiße, 9 Rangirmeister, zunächst je 75 M. pro Monat, nach 6 Monaten 87,50 M., nach erfolgter etatsmäßiger Anstellung 1050 bis 1200 M. Gehalt und Wohnungsgeldzuschuß, bei vorhandener Vacanz und nach abgelegter Prüfung Anstellung als Rangiermeister mit 1050 bis 1200 M. Gehalt und dem gesetzlichen Wohnungsgeldzuschuß.

9. **Der Stationsort wird bei der Einberufung bestimmt**, Königl. Eisenbahn-Betriebsamt Reiße, 6 Eisenbahnstations-Apiranten, zunächst je 75 M. pro Monat, nach 6 Monaten 90 M., nach 1 Jahr 105 M., nach 2 Jahren 112,50 M., als etatsmäßiger Stations-Assistent bis zu 1650 M., als Güterexpedit bis 2550 M., als Stationsvorsteher II. Klasse bis 1950 M., als Stationsvorsteher I. Klasse bis 3000 M. jährlich; mit der etatsmäßigen Anstellung ist der Genuß des Wohnungsgeldzuschusses oder freie Wohnung unter Wegfall des Wohnungsgeldzuschusses verbunden.

10. **Königshütte D/S.**, Magistrat, Oberkranenkämter und Verwalter, 900 M. Gehalt jährlich nebst freier Wohnung, Beleuchtung und Beheizung, Gehalt steigt von 2 zu 2 Jahren um 60 bis auf 1200 M.

11. **Reiße**, Königl. Eisenbahn-Betriebsamt Reiße, 20 etatsmäßige Bremser, zunächst je 60 M. pro Monat, nach 6 monatlicher Probefristzeit bezw. Ablegung der Bremsprüfung 690 bis 990 M. Gehalt, nebst dem reglementsmäßigen Wohnungsgeldzuschuß, Aufzücken in Schaffner-, Packmeister- und Zugführerstellen, je nach der Befähigung und den vorhandenen Etatsstellen.

12. **Neurode**, Postamt, Landbriefträger, 450 M. Gehalt jährlich.

13. **Nimkau**, Postamt, Landbriefträger, 450 M. Gehalt jährlich.

Der königliche Landrath.
von Rosenberg.

B. Bekanntmachungen anderer Behörden.

Dels, den 15. Januar 1883.
Steckbrief.

Die unverheiratete Louise Garke, geboren den 13. Oktober 1856 zu Michelwitz, Kreis Trebnitz, ist wegen Diebstahls zu verhaften und an das hiesige Gefängniß abzuliefern.

Die Garke ist von schlanker Gestalt, hat dunkle Haare und ein längliches Gesicht. Sie hat sich zuletzt in Breslau aufgehalten.

Der Erste Staatsanwalt.

Namslau, den 17. November 1882.

Bekanntmachung.

Es wird um Ermittlung und Mittheilung des Aufenthaltsortes des Schornsteinfegergejellen Karl Thiel von hier ersucht.

Der königliche Amtsanwalt.
Stoße.

Proskau, im Januar 1883.

Das Sommer-Semester am Königl. pomologischen Institute zu Proskau in Schlesien beginnt Anfang April.

Der Unterricht umfaßt während des zweijährigen Curfus aus dem theoretischen und praktischen Gebiete:

a) Hauptfächer:

Bodenkunde, Allgemeiner Pflanzenbau, Obstkultur, insbesondere Obstbaumzucht, Obstkenntniß (Pomologie), Obstbenutzung, Lehre vom Baumschnitt, Weinbau, Gemüsebau, Treiberei, Handelsgewächsbau, Landschaftsgärtnerei, Gehölzzucht und Gehölzkunde, Planzeichnen, Zeichnen und Malen von Früchten und Blumen, Feldmessen und Niveliren.

b) Begründende Fächer:

Mathematik, Physik, Chemie, Mineralogie, Botanik, Krankheiten der Pflanzen, mikroskopische Uebungen.

c) Nebenfächer:

Buchführung, Encyclopädie der Landwirthschaft.

Anmeldungen zur Aufnahme haben unter Beibringung der Zeugnisse schriftlich oder mündlich bei dem unterzeichneten Director zu erfolgen. Derselbe ist auch bereit, auf portofreie Anfrage weitere Auskunft zu ertheilen.

Der Director.
Stoll.

Berlin W., 9. Januar 1883.

Bekanntmachung.

Postkarten mit Antwort im Verkehr mit Großbritannien.

Denjenigen Ländern des Weltpostvereins, nach welchen Postkarten mit Antwort abgefaßt werden können, ist nunmehr auch Großbritannien beigetreten. Das Porto für derartige Postkarten beträgt 20 Pfennig.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.

Stephan.

Berlin, W., 18. Januar 1883.

Bekanntmachung.

Aufschrift der Postsendungen nach fremden Ländern.

Wiederholt ist auf die Nothwendigkeit hingewiesen worden, für die Abfassung der Aufschriften bei Postsendungen nach fremden Ländern, in denen die deutsche Sprache wenig oder gar nicht gebräuchlich ist, z. B. nach Rußland, Spanien, Portugal, Italien, Griechenland, Amerika u. s. w., lateinische Schriftzüge anzuwenden. Aufschriften in deutschen, den fremdländischen Postanstalten unbekanntem Schriftzeichen geben in den betreffenden Ländern nicht selten Anlaß zu Irrthümern und Weitläufigkeiten, so daß derartige Briefe den Adressaten mit Verzögerung zugehen oder als unbestellbar behandelt und nach dem Aufgaborte zurückgeschickt werden. Es wird deshalb auf das obige Erforderniß von Neuem aufmerksam gemacht.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.

In Vertretung:

Budde.

Prinz Karl †

Die Kaiserliche Familie, die Hauptstadt, das ganze Land rüsteten sich soeben, um das frohe Fest der silbernen Hochzeit des Kronprinzenpaars am 25. feierlich zu begehen, als der jähe Tod seinen Einzug hielt und das Kaiserhaus und mit ihm das ganze Land in tiefe Trauer versetzte: Prinz Karl, der letzte Bruder unseres Kaisers und Königs, hat am 21. in der Mittagstunde das Zeitliche gesegnet.

Prinz Karl, am 29. Juni 1801 geboren, hat ein Alter von fast 82 Jahren erreicht. Seine Gemahlin, Prinzessin Marie von Sachsen-Weimar, eine Schwester unserer Kaiserin, war ihm vor sechs Jahren — am 18. Januar 1877 — im Tode vorangegangen. Seit jener Zeit lebte der hohe Herr still und zurückgezogen. Am 3. Juni vorigen Jahres traf ihn auf der Reise nach Wiesbaden, an dessen Heilquelle er Stärkung suchen wollte, in Kassel in einem Hotel der Unfall, daß er ausglitt und einen Schenkelbruch erlitt, an dessen Folgen er seitdem schwer zu tragen hatte. Aber der Prinz hatte sich doch so weit wieder erholt, daß er im Stande war, fast täglich Spazierfahrten zu machen und seine rege Theilnahme für Alles, was ihn umgab, zu bethätigen. Auf einer dieser Spazierfahrten zog er sich vor wenigen Tagen eine Erkältung zu, welche seinem Leben ein schnelles Ziel setzte: der Prinz starb an einer Lungenlähmung in Folge eines Lungen-Catarchs.

Auf die Kunde von dem herannahenden Ende des Prinzen kamen Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin an das Krankenbett des erlauchten Bruders und Schwagers, bald darauf auch der Kronprinz, die Kronprinzessin und Prinz Leopold. Um 11 Uhr trat der Todeskampf ein, einige Minuten nach $\frac{3}{4}$ 2 Uhr erfolgte sanft der Tod. Auf dem Palais wurde gleich darauf die Trauerflagge aufgehißt. Schnell verbreitete sich die Trauerkunde durch die Straßen der Residenz, eine große Menge theilnehmender Menschen versammelte sich um das Palais, über-

all in den anliegenden Straßen wurden die Flaggen auf Halbmast gehißt.

Prinz Karl hat als Chef der Artillerie für die Vervollkommnung und Ausbildung dieser Waffengattung, die sich in den letzten Kriegen so glänzend bewährte, dem Vaterlande große Dienste geleistet. Als Herrenmeister der Halle Brandenburg des Johanniterordens pflegte er die Tugenden der Ritterlichkeit und der Wohlthätigkeit im Kriege wie im Frieden auf das Sorgsamste, mancher Noth wehrend, manches Unglück lindernd.

Der Sohn des Verewigten, Prinz Friedrich Karl, weilt gegenwärtig ahnungslos des schweren Schicksalschlages an den Ufern des Nil, sein Onkel Prinz Leopold stand weinend an dem Sterbebette des Prinzen. Seinen Töchtern, Prinzessin Luise und Prinzessin Anna, Gemahlin des Landgrafen von Hessen, war es gleichfalls nicht vergönnt, in den letzten Augenblicken dem Vater beizustehen.

Das ganze Land, insonderheit das Heer, dem der Verewigte stets ein leuchtendes Vorbild echter Ritterlichkeit und Tapferkeit war, empfinden tief den großen Verlust, der unsern Kaiser und das Kaiserliche Haus betroffen. In Freud' und Leid nimmt Preußens Volk herzlichen Antheil an allen Begebenheiten in unserem angestammten Herrscherhause: die Freudenfeste, zu denen sich das Kaiserliche Haus vorbereitete, werden nun ernstest Trauerfeierlichkeiten weichen müssen, und so auch wird das Land die Stimmung theilen, in welche jetzt die Kaiserliche Familie durch das Ableben des Prinzen versetzt ist.

Möge den Kaiserlichen Majestäten und dem ganzen Kaiserlichen Hause die aufrichtige Theilnahme eines treuen Volkes an diesem jähen Wechsel Trost und Linderung in dem Schmerz gewähren, den Gottes weiser Rathschluß ihnen bereitet. Unserem Kaiser aber insbesondere möge Gott Kraft schenken, daß er auch dieser schweren Prüfung Herr wird!

Fünfundzwanzig Jahre.

Am 25. Januar ist der Tag, an welchem vor fünfundzwanzig Jahren Prinz Friedrich Wilhelm, unser jetziger Kronprinz, der Prinzessin Victoria von Großbritannien die Hand zum Ehebunde reichte.

Das Fest der silbernen Hochzeit ist sonst ein Freudenfest, in der Hütte wie im Palast, auch hatte sich die ganze Kaiserliche Familie zu einer feierlichen Begehung dieses Tages vorbereitet, von fern her waren bereits Verwandte des Kronprinzlichen Hauses herbeigeeilt, um Zeuge des Festes zu sein, die dem Herrscher-

hause näher stehenden Unterthanen hatten Kunst und Gewerbe herbeigerufen, um mit ihnen vereint dem Zubelpaare zu seinem Ehrentage würdige Guldungen darzubringen. Das ganze Land war in freudiger Aufregung, um auch seinerseits das Fest in allen Kreisen mitfeiern zu helfen und von Neuem zu bekunden, daß das Glück im Kaiserhause allüberall mitempfunden wird.

Statt dessen muß der laute jubelnde Ausdruck der Freude und Theilnahme vor der so beredten Sprache des Todes verstummen, welcher in die Kaiser-

liche Familie eingezogen ist und den Oheim des Brautpaares von dieser Zeitlichkeit abberufen hat. Der Herr über Leben und Tod hat dem Tode den Vortritt gegeben, und seinem Gebote folgend werden Trauerweisen erklingen müssen, wo Subelhymnen erschallen sollten.

Wenn aber auch der rauhe Tod seine Rechte geltend macht, wird doch ein stilles Gedenken des Tages, der für Preußen und Deutschland so hohe Bedeutung hat, jenes Tags, wo der Kronprinz sich ein Haus gründete, gestattet und am Plage sein. Auch das Leben hat sein Recht, wenn es auch dem lauten Ausdruck der Freude entsagen und den Schmerz und die Trauer achten muß.

Das traurige Ereigniß erinnert uns zunächst daran, daß auch dem Kronprinzlichen Paare auf dem glänzenden Lebenspfade, welcher ihm durch die Vorsehung beschieden, nicht Schmerz und Thränen erspart geblieben sind: zwei Söhne haben die Eltern schon im zarten Jünglingsalter dem unerbittlichen Tode hingeben müssen. Die Frevelthaten, welche gegen des Kaisers Haupt verübt wurden, haben in dem Leben des Kronprinzen trübe Zeiten hervorgerufen, welche ihm die ganze Schwere des Regentenberufs vor die Seele führten.

Aber überwiegend hat doch ein glücklicher Stern über dem Leben des hohen Paares gewaltet, derselbe glückliche Stern, der Preußens und Deutschlands Aufschwung beleuchtete. Gerade die fünfundzwanzig Jahre, welche das kronprinzliche Paar auf dem Wege des Lebens jetzt in gemeinschaftlicher Ehe zurückgelegt hat, führen uns so recht zum Bewußtsein, wie innig der Zusammenhang zwischen unserem Fürstenhause und dem Volke ist. Blicken wir auf die Zeit zurück, wo Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen die Prinzessin Victoria von England unter dem Donner der Kanonen und dem Geläute der Glocken der Hauptstadt in das Schloß seiner Väter heimführte, und erinnern wir uns der Stellung, die damals unser Land in Deutschland und in Europa einnahm: nicht von dem Gefühl unserer Macht und Größe, sondern nur von dem Gefühl inneren Unbefriedigtseins und von nationalen Hoffnungen wurden wir getragen. Es kam die Zeit der Vorbereitung, des Aufschwungs, der Erfüllung: von dem stillen, häuslichen Herd, aus dem Genuß des Familienlebens heraus wurde der Kronprinz auf die blutigen Schlachtfelder in Böhmen und

Frankreich gerufen und führte als Feldherr preussische und die vereinigten deutschen Truppen von Sieg zu Sieg. Wie er sich die Herzen aller Deutschen durch die Kriegskunst im Fluge erobert, so pflegte er mit seiner Gemahlin nach gewonnener Einheit die Künste des Friedens, überall im Volke das Gute, Edle unterstützend und sich immer neue Herzen gewinnend.

Wie in eines jeden Menschen Dasein, so wechseln auch Freud' und Leid in dem Leben des Kronprinzenpaares ab; frohen und bitteren Erfahrungen ist es schon vielfach begegnet: aber Religion und Pflichtgefühl hat sie die schönen Seiten des Lebens nicht überschätzen, die trüben überwinden, Beides als Gottes Willen erkennen lassen.

So wird das hohe Paar und gewiß mit ihm das Volk, auch in der Wendung, die das bevorstehende Freudenfest genommen, eine höhere Fügung erblicken, sicherlich aber auch in dem Abschluß der fünfundzwanzig Jahre nicht den Segen verkennen, welcher dem hohen Paare hiermit zu Theil geworden.

Und dieses Segens werden gewiß Alle am 25. in Dankbarkeit gedenken. Nicht rauschender Festlichkeiten bedarf es, um diese Dankbarkeit zu empfinden. Wo patriotische Herzen schlagen, werden an diesem Tage Gebete zum Himmel emporsteigen um das fernere Wohl des Fürstenpaares, innige Wünsche für die Erhaltung ihres Familienglückes und das feierliche Gelübde, daß das Volk auch in Zukunft mit gleicher Liebe und Treue an den Geschicken des hohen Paares theilnehmen wird, welches dereinst die Krone Deutschlands und Preußens zu tragen berufen ist.

Beachtenswerth!

Welche Heilkraft den Apotheker H. Brandt's Schweizerpillen bei den manniachsten Körperleiden, Brustopfung, Hämorrhoiden, Blähungen, Leber- und Gallenleiden, Blutandrang nach Kopf und Brust zc. innewohnt, beweist nachfolgendes Schreiben: Gebrüder Herr Brandt! Da ich die herrlichsten Erfahrungen mit Ihren Schweizerpillen gemacht habe, möchte ich mich direct an Sie für Arme meiner Gemeinde wenden zc. Ich halte mich zu größtem Dank verpflichtet, da dieselben mir so wohl aethan haben. Möchte der allmächtige Gott und Herr dieses Mittel denn recht reichlich segnen. Ganz ergebentl. W. B. Bomars, Pastor. Ockholm (Schleswig). Ausführliche Prospective mit den ärztlichen Urtheilen sind gratis, sowie die achten Apotheker H. Brandt's Schweizerpillen per Schwachtel N. 1 — erhältlich in den Apotheken zu Ostrowo, Kamitsch, Krotoschin. Ärztliche Atteste überläßt gratis B. Dohltrug in Dels.

Kirchliche Nachrichten.

Am Sonntage Sexagesimä
predigen in der Schloßkirche:

Frühpredigt 6 $\frac{1}{2}$ Uhr: Herr Diatonus Krebs.
Amtspredigt 9 Uhr: Herr Superintendent
Ueberlschär.
Nachmittags-Predigt 1 $\frac{1}{2}$ Uhr: Herr Propst
Thielmann.
Beichte früh 7 $\frac{1}{2}$ Uhr: Herr Propst Thiel-
mann.

Wochenpredigt:

Donnerstag, den 1. Februar, früh 8 $\frac{1}{2}$ Uhr:
Herr Superintendent Ueberlschär.
Montag, den 29. Januar, Abends 7 Uhr, in
der St. Salvatorkirche, Bibelstunde: Herr
Diatonus Krebs.
Amtswoche: Herr Propst Thielmann.

Pianos auf Abzahlung.
Weidenslaufer, Berlin NW.
Preiscurant gratis und franco.

Unterzeichnetes Dominium sucht
zum sofortigen Antritt einen ordentlichen

Müller,

welcher mit Maschinenbetrieb Bescheid
weiß und in freier Zeit sich jeder land-
wirthschaftlichen Arbeit unterzieht. Zeug-
nisse sind einzusenden; am besten jedoch
persönliche Vorstellung.

Dom. Gimmel, Kreis Dels.

Klagen und Eingaben aller Art
werden sachgemäß angefertigt im
Ankunfts- u. Schuldeneinziehungs-
Bureau von

A. Kaiser in Breslau,
Oderstraße Nr. 5, II. Etage.

Rechnungs-Formulare

empfiehlt

A. Ludwig.

Die dem Handelsmann Ernst
Tschirpke zugefügte Verleumdung
nehme ich nach schiedsmännischem Ver-
gleich zurück und leiste öffentlich Abbitte.

G. Sawinsko.

General-Versammlung

der Mitglieder des Kreis-Vereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger gemäß §§ 11—16 des Statuts,

Mittwoch, den 31. Januar 1883,

Nachmittags 5 Uhr,

in meinem Amtlocale hier selbst.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Verwaltungsberichtes.
2. Abnahme der Jahresrechnung und Ertheilung der Decharge.
3. Ersatzwahl:
für das verstorbene Comité-Mitglied, Herrn Grafen v. Rischthofen-Randowhof.
4. Entgegennahme und Berathung etwaiger, die allgemeinen Angelegenheiten des Vereins betreffender Anträge.

Dels, den 21. Januar 1883.

**Der königliche Landrath und Vorsitzende des Vereins-Comités.
von Rosenberg.**

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung der Schlesischen General-Landschafts-Direktion vom 16. Dezember 1882 wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Ausgabe einer neuen Couponsreihe nebst Talons zu den schlesischen landschaftlichen Neuen Pfandbriefen — Musikalpfandbriefen — bei der unterzeichneten Fürstenthums-Landschaft in der Zeit vom 1. bis 28. Februar 1883, von 8 bis 12 Uhr Vormittags, stattfinden wird.

Dels, den 20. Januar 1883.

**Dels-Militärscher Fürstenthums-Landschaft.
von Uthmann.**

Alle Entscheidungen des Reichsgerichts,

die auf

Industrie, Handel und Gewerbe

Bezug haben, bringt ausführlich und speziell für den kaufmännischen Verkehr bearbeitet, die

Handels- u. Gewerbe-Zeitung.

Organ für die Gesamt-Interessen des Deutschen Waarengeschäftes.

(Preis halbjährlich 6, ganzjährlich 12 Mark frei ins Haus)

Redaktion und Haupt-Expedition: Berlin S.

Der reiche Inhalt dieser anerkannt besten Handels-Zeitung ist eine unerschöpfliche Fundgrube für jedes kaufmännische Wissen. — Alle das Waarengeschäft berührenden neuen Gesetze, amtliche Bekanntmachungen, Verordnungen etc. werden übersichtlich veröffentlicht und ev. populär besprochen — Neben den Reichsgerichtsentscheidungen werden auch handelsrechtliche Entscheidungen anderer Gerichtshöfe berücksichtigt. — Beachtenswerthe Notizen über: Neue Erfindungen, Technische Mittheilungen und Handels-Literatur vermitteln die schnelle Kenntnißnahme von allen wichtigen Erscheinungen auf diesen Gebieten, wie überhaupt Nichts der Besprechung entgeht, was irgendwie für das Geschäftsleben Interessantes bietet.

Das Firmen-Register der Handels- und Gewerbe-Zeitung bringt sämtliche neuen Firmeneintragen aus dem deutschen Reiche (jährlich 5000—6000) und zwar mit Angabe der Branche, was aus keiner anderen Veröffentlichung zu erfahren ist. Ferner werden die Konturseröffnungen, Patent-Anmeldungen, Submissions-Anzeigen etc. regelmäßig veröffentlicht. — Die stets mit größter Gewissenhaftigkeit und juristischer Kenntniß ertheilten Antworten im Brieffasten erfreuen sich einer großen Beliebtheit bei den Abonnenten.

Jeder Jahrgang bildet einen Band, welcher durch das beigegebene sorgfältig ausgearbeitete Inhalts-Verzeichniß zu einem Nachschlagewerk von großem Nutzen wird.

Die Durchsicht des reichhaltigen Inhalts-Verzeichnisses des Jahrganges 1882 wird jeden Geschäftsmann interessieren und ist dasselbe gratis und franco zu beziehen von der Expedition der Handels- und Gewerbe-Zeitung, Berlin S., Brandenburgstraße 34.

Submission.

Es sollen die Lieferung von 3950 kg Petroleum für die hiesigen Garnison-Anstalten pro 1883/84

am 8. Februar cr.,

Vormittags 10 Uhr,

und die Entnahme des alten Lagerstrohs auf einen dreijährigen Zeitraum

an demselben Tage,

um 11 Uhr Vormittags,

im Submissionswege, im Geschäftslocal der unterzeichneten Verwaltung verbunden werden. Die Bedingungen hierzu liegen daselbst aus und müssen vor Abgabe der schriftlichen Offerten von den Unternehmungslustigen eingesehen und unterschrieben werden.

Dels, den 26. Januar 1883.

Königliche Garnisonverwaltung.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch, den 31. d. M.,

von früh 9¹/₂ Uhr ab,

werden im Gerichtskreishaus hier selbst circa 20 Stück Rothbuchen-Nutzholz

(Sagen 114),

circa 50 St. Birken- u. Erlen-Nutzholz (Sagen 15),

circa 500 Stück Kiefern-, Fichten-, Tannen-Bauholz

(Sagen 15, 56, 114, 116),

circa 500 rm diverse trockene Brennholz

im Wege der Licitation gegen baare Bezahlung verkauft.

Rogelwitz, den 22. Januar 1883.

Der königliche Oberförster.

Kirchner.

Phosphorpillen,

à Centner 30 Mark,

Strychninweizen,

Phosphorteig

zum Vergiften von Rübenschnitzel,

sowie Phosphorin Stangen

empfehlen die

Privilegirte Apotheke und Droguenhandlung von

F. Oswald in Dels.

NB. Phosphorpräparate und Strychninweizen werden in meinem Laboratorium hergestellt und deren Wirksamkeit garantirt.

Erichinenscheine

empfehlen A. Ludwig's Buchdruckerei in Dels.

Chili-Salpeter,

sowie sämtliche künstlichen Düngemittel
geben wir auch bei Abnahme kleiner Quantitäten zu Engros-Preisen ab und
bitten, Aufträge uns baldgefl. zukommen zu lassen.

Neugebauer & Wilke.

Comptoir: Schloß- und Herrenstraßen-Ecke.

Zur **Ballsaison** empfehle:

Rüschen, Ballayesen, Schleifen,
Coiffuren, Fichus, Sortie de Bal,
Blumengarnituren,

 Ballhandschuhe 

in grösster Auswahl zu bekannt billigen Preisen.

Hüte und Woll-Artikel

der vorgerückten Saison wegen zum Selbstkostenpreise.

H. Hirschfeld,
vormals Anna Meyer.



Im Verlage von **A. Ludwig** in Bels erschien in neuer Auflage zum
Preise von 75 Pf.:

Neuestes schlesisches Kochbuch,

gründliche Anleitung, alle Speisen und Backwerke auf eine feine und
schmackhafte, sowie auch wohlfeile Weise zu bereiten. Ein unterweisendes
und unentbehrliches Handbuch für Schlesiens Töchter und angehende
Hausfrauen, auch ohne alle Vorkenntnisse sich über die Bedürfnisse
luxuriös besetzter Tafeln, sowie über den einfachen Tisch bürgerlicher
Haushaltungen zu belehren. Herausgegeben von einer erfahrenen schlesischen
Hausfrau. Sechste vermehrte und verbesserte Auflage. Mit einer
Uebersicht der neuen Maße und Gewichte und Vergleichung derselben
mit den alten, sowie der jedesmaligen Angabe der zu verwendenden
Quantitäten sowohl nach altem wie nach neuem Maß und Gewicht.



Abonnements-Einladung auf

DER BAZAR

Illustrirte Damen- und Moden-Beitung.
Abonnementspreis vierteljährlich 2 1/2 M.
(3 Gros. 35 c. — in Oesterreich nach Cours).

Jährlich erscheinen:

24 Arn. n. Moden u. Handarbeiten, 24 Supplemente, 500 Schnittmuster,
24 Nummern mit Unterhaltung, 24 Beilagen.

 12 colorirte Modenbilder. 

Alle Buchhandlungen und Post-Anstalten nehmen jederzeit Bestellungen
auf diese beliebteste und weitverbreitete Moden-Beitung entgegen; erstere liefern auf
Wunsch Probe-Nummern zur Ansicht.

Billigt I Billigt

Walzeisen-Träger
Eisenbahnschienen
Grubenschienen
Säulen

Siegmond Landsberger,
Breslau, rothes Haus
Neuschestrasse 45.

Marktpreis der Stadt Breslau
vom 24. Januar 1883

	Mr	sh	Mr	sh	Mr	sh
Weizen, weißer	20	—	17	60	12	80
" gelber	18	40	15	20	11	80
Roggen	13	40	12	90	11	40
Gerste	15	20	13	40	11	—
Hafer	13	50	12	10	9	80
Erbsen	18	80	17	30	15	30
Stroh, per 600 Kilogramm	21,00 — 22,00 Mark.					
Rüchigungspreis für Spiritus	49,80 Mark.					
Heu, per 50 Kilogramm	2,90 — 3,10 Mark.					
Mehl, per 100 Kilogramm Weizen fein	29,50 — 30,75 Mark.					
Roggen Hausbuden	20,75 — 21,25 Mark.					
Roggen-Futtermehl	8,00 — 9,00.					
Weizenkleie	7,75 — 8,25 Mark.					

Marktpreis der Stadt Bels
vom 20. Januar 1883.

	gut	mittel	gering.
Weizen gelb	18	—	14
Roggen	13	30	12
Gerste	13	—	12
Hafer	11	20	10
Kartoffeln	4	50	—
Heu, 50 Kgr.	2	60	—
Stroh, 600 Kgr.	15	—	14